

# UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat  
Februar 1982

## DER SPRUCH FÜR FEBRUAR 1982

Der Spruch für den zweiten Monat dieses Jahres steht im Johannesevangelium 8, 12. Der erhöhte Jesus spricht zu seiner Gemeinde: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Der erste Teil dieses Wortes hat eine Selbstvorstellung Jesu zum Inhalt, eines der Ich-bin-Worte, die uns noch mehrfach bei Johannes begegnen. Diese Selbstvorstellung ist aber nicht zu verwechseln mit einer Selbstspiegelung Jesu, bei der er sich in eigener Großartigkeit vorführt. Sondern er stellt sich vor als der, der er für uns ist und sein will: er will für uns Licht, Brot, Wahrheit, Leben, Auferstehung sein. Daß er es wirklich sein kann, hat seine Grundlage in seinem Sterben und Auferstehen. Erst und nur der gekreuzigte Herr der Herrlichkeit ist das Licht der Welt — für die Welt, also für die Menschen, für uns.

Damit ist die Verbindung zum zweiten Teil des Monatsspruches hergestellt: wer sein eigenes Leben vom Licht Jesu — seiner Liebe und Vergebung und Kraft — hell werden läßt, ist der eigenen und der Finsternis der Welt entronnen; mehr noch: er hat die eine und entscheidende Lichtquelle für das eigene Leben, wovon der Beter im Psalm schon ahnte („Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“). Es liegt nun allein an uns, ob unser Leben nur durch die zunehmenden Tage oder nicht vielmehr von Grund auf durch Zuspruch, Kraft und Segen unseres Heilands Helligkeit und Licht gewinnt.

Pastor Dr. Dr. Kost

## LANDESKIRCHLICHE HAUSSAMMLUNG 1982

Für die landeskirchliche Haussammlung 1982 ist im Benehmen mit dem Niedersächsischen Minister des Innern die Zeit vom **30. Januar bis 6. Februar 1982** vorgesehen. Die Durchführung der landeskirchlichen Haussammlung ist zu dem festgesetzten Termin verpflichtend.

Den Kirchengemeinden ist es im Rahmen der Bestimmungen des Loccumer Vertrages und des Ergänzungsvertrages sowie entsprechend den Empfehlungen der Landessynode überlassen, den Sammlungszweck selber zu bestimmen. Wir würden es aber begrüßen, wenn die Gemeinden die Sammlung für ein übergemeindliches Projekt durchführen würden. Das Diakonische Werk schlägt dafür das „Marienstift“ in Oelsnitz (Vogtland) vor, eine Behinderten-Einrichtung der Inneren Mission unserer sächsischen Partnerkirche, die in das Programm „Stätten des kirchlich-diakonischen Wiederaufbaus“ aufgenommen worden ist.

Das „Marienstift“ wurde 1877 von einem in Oelsnitz ansässigen Landwirt als Heim für verwaahlte Kinder und Waisen gegründet. Das heute noch benutzte Hauptge-

bäude stammt aus dem Jahre 1906. Es diente nach den beiden Weltkriegen als Auf-  
fang- und Heimstätte für elternlose Kinder aus den Kriegsgebieten und zwischenzeit-  
lich als Kindererholungsheim. Nach dem Zweiten Weltkrieg von der Inneren Mission  
der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens übernommen, hat das „Marienstift“ 1976 mit der  
Arbeit für geistig Behinderte begonnen.

Gegenwärtig leben im „Marienstift“ zwölf männliche Behinderte im Alter um 20 Jahre.  
Sie sind je zur Hälfte als Waldarbeiter und als Hilfskräfte im Heim tätig. Die Be-  
wohner, ihre Betreuer und zahlreiche freiwillige Helfer haben bereits viel zur Renou-  
vierung der Wohn- und Gemeinschaftsräume, der Küche und der Einrichtung einer  
Tischlerei geleistet. Dem Bedarf an Behindertenplätzen entsprechend, will die Innere  
Mission Sachsen die Kapazität des „Marienstifts“ auf 30 Plätze erweitern. Um den  
Behinderten eine sachgerechte Förderung zukommen zu lassen, ist der Bau eines Ge-  
bäudes für die Arbeitstherapie erforderlich. Zur Finanzierung dieses Vorhabens wird  
die Mithilfe unserer Gemeinden durch die landeskirchliche Haussammlung erbeten.

Präsident Dr. Frank (LKA) — Der Kirchenvorstand

### VORBEREITUNG AUF DEN WELTGETETSTAG

Der Frauenkreis lädt alle Frauen unserer Gemeinde zur Vorbereitung auf den Welt-  
getetstag 1982 ein. Frauen aus Nordirland und der Republik Irland erarbeiteten ge-  
meinsam den Text des Weltgetetstags. Am **Donnerstag, 25. Februar 1982, 16.30 Uhr**,  
wollen wir uns im Klubzimmer des Gemeindehauses mit diesem Text vertraut machen.  
Denn auch wir sind gerufen, Volk Gottes zu sein in einer Welt voller Gewalttätigkeit  
und Habgier, von Ausbeutung von Mensch und Tier und sogar der Erde selbst.

Ilse Ravenschlag

### DER PROPHET AMOS — BIBELWOCHE VOM 8. - 12. FEBRUAR 1982

Von Montag, 8. Februar, bis Freitag, 12. Februar, findet in unserer Gemeinde wieder  
eine Bibelwoche statt. Wir treffen uns im Gemeindegotteshaus (Eingang am Judenkirchhof)  
und bedenken Abschnitte aus dem Buch des Propheten Amos.

Montag, 8. 2., 20.00 Uhr: Amos 7, 10-17 — „Ist Gottes Wort erträglich?“

Dienstag, 9. 2., 20.00 Uhr: Amos 5, 1-17 — „Kann man leben ohne Gott?“

Mittwoch, 10. 2., **15.30 Uhr**: Amos 7, 1-9; 8, 1-3 — „Erhört Gott jedes Gebet?“

Donnerstag, 11. 2., 20.00 Uhr: Amos 8, 4-14 — „Stillt Gott den Hunger nach Leben?“

Freitag, 12. 2., 20.00 Uhr: Amos 9, 11-15 — „Gottes Wege gehen weiter“

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein. Pastor Alb. Brunotte / Pastor Dr. Dr. Kost

### KIRCHENMUSIK

Zu einem **Orgelkonzert** wird die Gemeinde am **Sonntag, dem 7. Februar, um 17 Uhr**  
in die Christuskirche eingeladen. Ursula Stark spielt Orgelmusik aus vier Epochen der  
deutschen Orgelmusikgeschichte. Das Programm beginnt mit dem Praeludium und der  
Fuge in e-moll von Nicolaus Bruhns (1665 - 1697). Bruhns war ein Schüler des be-  
kannten Lübecker Orgelmeisters Dietrich Buxtehude; er komponierte in „norddeut-  
scher Manier“, das heißt, seine Werke bestehen aus dem typischen Wechsel von  
Laufwerk, Akkorden, kurzen langsamen Phasen, improvisatorischen Einschüben und  
fugierten Teilen.

Aus dem Orgelschaffen Johann Sebastian Bachs (1685 - 1750) erklingen die Toccata  
und Fuge d-dorisch und eine Triosonate in c-moll. Die Toccata beginnt mit der ein-  
stimmigen Vorstellung des Themas, das im Laufe des Stückes in allen Stimmen und  
auf drei Klaviere verteilt immer wiederkehrt. Die Fuge ist ein Wunderwerk satztech-  
nischer Kunst. Außer dem Thema und den Gegenstimmen (Kontrapunkten) erklingen  
nur wenige ohne Bezug gesetzte Noten.

Bach schrieb sechs Triosonaten, wahrscheinlich für die musikalische Ausbildung seines  
Sohnes Wilhelm Friedemann. Alle Sonaten bestehen aus drei Sätzen und sind auf  
drei Werken (zwei Manualen und Pedal) zu spielen.

Felix Mendelssohn-Bartholdy lebte von 1809 - 1847. Er hat sich große Verdienste um  
Bachs Werk erworben und auch Orgelmusik komponiert. Die 6. Sonate d-moll besteht  
aus Choralvariationen über das Lied „Vater unser im Himmelreich“. Es folgt eine  
Fuge, deren Thema aus dem Choralbeginn gewonnen ist. Den Schluß bildet ein ver-  
innerlichtes Andante ohne thematische Beziehung zum Choral.

Aus dem 20. Jahrhundert soll ein Werk von Lotte Backes erklingen. Der Titel der Komposition heißt: „In sacratissima nocte“ und ist ein Nachklang von Weihnachten. Die Komponistin (geb. 1901) versteht es, die Stimmung bei den Hirten auf dem Felde, der Verkündigung und dem Lobgesang nahezubringen, ohne vom herkömmlichen Tonbereich abzuweichen.

Die **Matinee am Sonntag, dem 28. Februar, 11.00 Uhr**, enthält italienische geistliche Konzerte für Sopran und Orgel von André Campra und Gaetano Piazza. Die Ausführenden sind: Kornelia Schünemann (Sopran) und Ursula Stark (Orgel). U. Stark

### **SENIORENNACHMITTAG**

Der Seniorennachmittag im Februar wird am Mittwoch, dem 10., um 15.30 Uhr stattfinden. Im Mittelpunkt steht das Thema zu diesem Tag im Rahmen unserer Bibelwoche (s. bes. Artikel). Anhand des Textes aus dem Propheten Amos 7, 1-9 und 8, 1-3 wollen wir über die Frage nachdenken: „Erhört Gott jedes Gebet?“ Es gibt keinen Christenmenschen, den diese Frage nicht irgendwann einmal persönlich bedrängt oder sogar umgetrieben hat. Alle Senioren der Gemeinde seien herzlich eingeladen zu dieser Stunde der persönlichen Begegnung und zugleich geistlichen Be-sinnung.

Pastor Alb. Brunotte / Pastor Dr. Dr. Kost

### **GOLDENE KONFIRMATION AM 25. APRIL 1982**

Nach zwei Jahren wollen wir wieder eine Feier zum Gedenken der Goldenen Konfirmation für die Konfirmandenjahrgänge 1931 und 1932 abhalten. Wir bitten unsere Goldenen Konfirmanden herzlich, sich baldmöglichst zu diesem Tage anzumelden und uns zugleich, soweit möglich, die Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden anzugeben. Es versteht sich von selbst, daß zu diesem Gottesdienst und dem Beieinandersein am Nachmittag im Gemeindesaal nicht nur die früheren Konfirmanden aus unserer Gemeinde, sondern ebenso diejenigen eingeladen sind, die seinerzeit andernorts konfirmiert worden sind.

Zur Orientierung: morgens findet um 10.00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst statt. Und nachmittags treffen wir uns um 15.30 Uhr im Gemeindesaal (Eingang Judenkirchhof) zur gemütlichen Kaffeetafel.

Pastor Dr. Dr. Kost

### **BITTE UM SPENDEN FÜR UNSER GEMEINDEBLATT**

Die Kosten für unser monatlich erscheinendes Gemeindeblatt haben uns arg ins finanzielle Minus geführt. Wir bitten unsere Gemeindeglieder herzlich um eine Spende, die im Gemeindebüro (gegen Spendenquittung) gern entgegengenommen wird. Spenden können auch überwiesen werden auf Konto Nr. 375 667 bei der Stadtparkasse Hannover oder auf Konto Nr. 43 16 - 307 beim Postscheckamt Hannover. Wir freuen uns über jede Gabe.

Der Kirchenvorstand

### **PLAY-HIOB**

Play-Hiob ist ein Spiel mit Musik und Liedern, das am Samstag, dem 6. März 1982, von 19.00 - 22.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche am Stöckener Friedhof (Fuhsestraße, Linie 16, 5) durch die Kirchenwecker Hannover aufgeführt wird. Diese Veranstaltung des Ev. Kreisjugenddienstes unseres Kirchenkreises Hannover-Nordwest wird unseren Gemeindegliedern sehr anempfohlen.

Der Kirchenvorstand

### **REZEPT FÜR'S NEUE JAHR**

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Tage, so daß der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Ob dieses Rezept, das uns das Diakonische Werk übermittelt hat, wirklich sich erfüllt, muß jeder selber ausprobieren.

Der Kirchenvorstand

## JAHRESÜBERSICHT VON 1981

	1981	1980	1979
Getauft	34	17	27
Getraut	7	11	5
Konfirmiert	44	58	43
Bestattet	58	66	55
Abendmahlsgäste	846	831	783
Gottesdienstkollekten	8 523,88 DM	7 681,32 DM	7 972,25 DM
Sammlung „Brot für die Welt“ (bisher)	2 181,75 DM	3 362,35 DM	3 792,32 DM
Zahl der Gemeindeglieder	6 308	6 331	6 372

Es mag für die Gemeinde interessant sein, auch für das zurückliegende Jahr 1981 im Vergleich zu den beiden vorvergangenen Jahren die einschlägigen Zahlen zu erfahren. So kann sich jeder ein eigenes Bild machen. Der Kirchenvorstand

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

### FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

**Getauft:** Oliver Kroll, An der Christuskirche 19.

**Bestattet:** Irmgard Büngener geb. Gehrke, Körnerstr. 14, 60 Jahre; Marianne Ziesel geb. Buhmann, Hartwigstr. 7, 85 Jahre; Marie Lasarzig geb. Raulin, Am Taubenfelde 17, 80 Jahre.

**Hohe Geburtstage im Februar:** 1. 2. Marie Becker, Warstr. 1 (1900); 1. 2. Rosine Meißner, Körnerstr. 12 (1901); 6. 2. Friedrich Seidat, Brüggemannhof 9 (1901); 14. 2. Clara Böttcher, Am Klagesmarkt 27 (1899); 14. 2. Anna Arend, Warstr. 15 (1902); 15. 2. Lucia Heller, Gustav-Adolf-Str. 13 (1901); 16. 2. Julia Krause, Körnerstr. 11 (1900); 19. 2. Frida Bauke, Theodorstr. 8 (1902); 23. 2. Helene Bethkenhagen, Scheffelsktr. 4 (1900); 26. 2. Sofie Garmshausen, Engelbosteler Damm 17 (1898); 26. 2. Hermine Liebau, Striehlstr. 8 (1898); 26. 2. Helene Hübscher, Am Taubenfelde 13 (1901); 28. 2. Grete Bürger (b. Walesch), Brühlstr. 19 (1888).

### UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

**Sonntag, 7. 2.** 9.30 Uhr: Beichte  
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)  
17.00 Uhr: Orgelkonzert (s. Art. Kirchenmusik)

**Montag, 8. 2., bis Freitag, 12. 2.: BIBELWOCHE (s. bes. Artikel)**

**Mittwoch, 10. 2.** 15.30 Uhr: Seniorennachmittag (s. Art. Bibelwoche)

**Sonntag, 14. 2.** 9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles  
10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)

**Sonntag, 21. 2.** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)

**Sonntag, 28. 2.** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)  
11.00 Uhr: Orgelmatinee (s. Art. Kirchenmusik)

**Kindergottesdienst:** Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

### JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien!)

**Montag:** 17.00 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1979/1980 (Ralf Blum)

**Mittwoch:** 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7-9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)

**Freitag:** 16.30 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schulz, Karsten Nünke)

### KIRCHENMUSIK

**Chorprobe:** dienstags 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche

**Flötengruppen:** mittwochs: 15 Uhr Anfänger; 16 Uhr und 17 Uhr Fortgeschrittene  
freitags: 15 Uhr u. 16 Uhr Fortgeschrittene; 17 Uhr Sing- u. Musizierkreis für Kinder

**Bläserchor:** Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr für Fortgeschrittene (nach Absprache)

Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr — Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr — Kirche (Jeschke)

Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!



WIR HELFEN IM TRAUERFALL

*Kluge*

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1  
A. d. Lutherkirche 2  
und Lammstraße 3  
Telefon 71 75 66

*Alexa Moden*

*Engelbosteler Damm 23*

*3000 Hannover 1*

*Telefon (0511) 703422*



**NORDSTADT  
und NORDMEYER**

gehören zusammen.  
Seit über 45 Jahren Ihr  
Brillenspezialist und Fotoberater



**Nordmeyer**

Hannover, Engelbosteler Damm 4  
Langenhagen, Walsroder Str. 147

## Fernsehdienst Just

Meisterbetrieb · Scheffelstraße 12

Reparatur und Verkauf  
von Rundfunkgeräten,  
Fernsehgeräten  
und Antennenanlagen

Telefon 71 97 29 und für  
Wochenend-Bereitschaftsdienst 66 80 27

## Anneliese Blum

Spielwaren — alles für die Schule  
Zeitschriften und Tabakwaren  
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Scheffelstraße 12 · Telefon 71 71 93

## WILHELM MARX

Inh. Wilfried Marx



Klempner- und Installateurmeister

Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau

Hannover, Türkstraße 7, Ruf 70 27 73

## h.-j. heffe

raumausstattermeister

gustav-adolf-straße 4

3000 hannover 1

telefon (0511) 1 51 60

## gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration  
gardinen-leisten - jalousetten - möbel  
dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-  
artikel - teppiche - auslegware

---

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



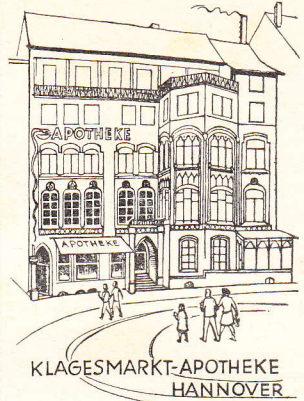
**Apotheke  
an der  
Christuskirche**

Rolf Grube  
Engelbosteler Damm 2 A  
Telefon: 71 44 48



**HANSA-APOTHEKE  
AM DAMM**

Eckhardt Schlie  
Scheffelstr. 2, Tel. 70 22 51



**KLAGESMARKT-APOTHEKE  
HANNOVER**

Inh. Ludwig Leverkink  
Telefon 1 41 38

---

**Hermann Wolter**

M A L E R M E I S T E R

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover Am Taubenfelde 24 · Ruf 32 58 09

---

**HEIDRUN SCHUY**  
*Kosmetik - Salon*

POSTKAMP 18 (NEBEN DER KLAGESMARKT-APOTHEKE) · TEL. 32 34 03  
**3000 HANNOVER 1**

---



**G A R V E N S**

ERD- · FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 702132 u. 702603

---

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE**

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,  
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr) — Schwestern-  
station, Tel. 70 21 25 und 32 20 52 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,  
Tel. 701 06 05

---

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover  
herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.